



Presseausendung
Wien, am 20. April 2021

BIG ART: Kunstinitiative der Bundesimmobiliengesellschaft mit neuem Fachbeirat

Die Künstlerinnen Claudia Märzendorfer und Katrin Hornek wurden in das fünfköpfige Gremium aus ArchitektInnen, KunsthistorikerInnen und KünstlerInnen bestellt

Mit der Gründung von BIG ART im Jahr 2005 wurde auch ein Fachbeirat ins Leben gerufen, der die Kunstinitiative der Bundesimmobiliengesellschaft berät und eine konstant hohe Qualität in der künstlerischen Auseinandersetzung gewährleistet. Der BIG ART Fachbeirat wirkt bei der Projektauswahl mit, nominiert die Künstlerinnen und Künstler, die zu den Wettbewerben eingeladen werden, und stellt die Basisjury für die Wettbewerbe.

Mit Beginn der neuen Funktionsperiode im April 2021 werden die Künstlerinnen **Claudia Märzendorfer** und **Katrin Hornek** als neue Mitglieder in das fünfköpfige Gremium aufgenommen. Sie folgen dem Architekten und Autor **Klaus-Jürgen Bauer** und der Künstlerin **Nicole Six** nach, die zehn Jahre Teil des Fachbeirats waren. **Marie-Therese Harnoncourt-Fuchs**, Architektin, **Cornelia Offergeld**, Kunsthistorikerin und Kuratorin, sowie **Manfred Wakolbinger**, Künstler, bleiben als Beiratsmitglieder auch in der neuen Funktionsperiode aktiv.

Hans-Peter Weiss, CEO der Bundesimmobiliengesellschaft, über die neue Zusammensetzung des Beirats: "Unter dem Titel BIG ART bringt die Bundesimmobiliengesellschaft Kunst in den öffentlichen Raum. Wir haben vor allem in unseren Schulen und Universitätsgebäuden die Möglichkeit, Kunst in der Mitte der Gesellschaft stattfinden zu lassen. Seit der Gründung von BIG ART ist uns eine professionelle Herangehensweise an das Thema Kunst am Bau wichtig. Mit dem BIG ART Fachbeirat stellen wir diese Professionalität sicher und ermöglichen ein konstant hohes Niveau im Dialog zwischen Architektur und Kunst. Wir heißen Claudia Märzendorfer und Katrin Hornek herzlich im BIG ART Fachbeirat willkommen und bedanken uns bei Klaus-Jürgen Bauer und Nicole Six für ihr wichtiges Engagement."

BIG ART hat seit der Gründung vor 15 Jahren 36 Kunst & Bau Projekte in ganz Österreich realisiert und rund 4,5 Mio. Euro investiert. Zu den Highlights aus den letzten Monaten zählen das Sgraffito PERSPECTIVA PRACTICA von **Anna Artaker** für die Universitätsbibliothek Graz, die Spiegelskulptur Kepler's Laws von **Eva Schlegel** für die Johannes Kepler Universität in Linz und die Skulptur MYX von **Gelatin** für das Gymnasium Lessinggasse in Wien. Aktuell werden zwei BIG ART Projekte realisiert: das Vivarium St. Marx von **Mark Dion** für das neue Biologiezentrum der Universität Wien und der Zeitbogen von **Peter Sandbichler** an einem Neubau für die Universität Innsbruck.

Alle Projekte

<https://www.big-art.at/projekte>

Pressefotos

<https://www.big-art.at/downloads/pressedownload>

Claudia Märzendorfer studierte bei Bruno Gironcoli an der Akademie der bildenden Künste Wien. Sie arbeitet mit Installationen, Film als Skulptur, Fotografie, Zeichnung, Klang und Texten. Ihre Arbeiten verfolgen eine konzeptuelle Strenge und werden häufig in schlichtem Schwarz und Weiß ausgeführt. Ihre Werke waren in zahlreichen Performances und Einzelpräsentationen in Österreich und international zu sehen. Mit überraschenden Verschiebungen und subversivem, trockenem Humor bearbeitet sie Themen wie Emanzipation, Konsum und Umgang mit unseren Ressourcen. In ihren



Arbeiten unterläuft sie gängige Erwartungen und lenkt mit der Verwendung unerwarteter Materialien wie Staub oder Eis die Aufmerksamkeit auf das Prozessuale der Existenz und unseren Zeitbegriff. Sie arbeitet mit analogen Techniken im Digitalzeitalter und interessiert sich für die Idee des Archivs. Größere Bekanntheit erlangte sie mit ihren "frozen records" und anderen Eisskulpturen sowie mit den gestrickten Ersatzteilen für LKWs. Eines ihrer aktuellsten Projekte im öffentlichen Raum ist "For the Birds" (2019) für das Klinikum Hollabrunn zum 20-jährigen Jubiläum der Sozialpsychiatrischen Abteilung, ein aeronautischer Skulpturengarten, für den sie 40 KünstlerInnen unterschiedlichster Genres eingeladen hatte, Vogelhäuser zu entwerfen und zu bauen. Sie nimmt damit Bezug auf Anlass und Umgebung, um die öffentliche Akzeptanz zu fördern und die Thematik vom Rand in die Mitte der Gesellschaft zu bringen. 2014 erhielt sie den Outstanding Artist Award, 2017 den Gmoser Preis der Wiener Secession. 2003 und 2004 unterrichtete sie am Institut für bildende Kunst der Kunstuniversität Linz. 2011 erhielt sie das Staatsstipendium für bildende Kunst. Märzendorfer ist Mitglied der Secession, sie lebt in Wien und arbeitet in den Bildhauergebäuden des Bundes, Praterateliers.

Katrin Hornek lebt und arbeitet in Wien. Sie studierte Performative Kunst und Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste Wien und der Royal Danish Academy of Fine Arts. Katrin Hornek beschäftigt sich in ihrer künstlerischen Arbeit mit den Transformationen und Krisen unserer Gesellschaft im Zeitalter des Anthropozäns, in dem der Mensch zu einem der wichtigsten Einflussfaktoren auf dem Planeten geworden ist. Mit ihren Installationen an der Schnittstelle von Kunst und wissenschaftlicher Forschung macht sie die komplexen Verflechtungen von Natur und Kultur sichtbar und erfahrbar. Zuletzt etwa auf der Riga-Biennale (2020), wo sie das Publikum inmitten von 80 Tonnen lokaler Tonerde in "A Landmass to Come" mittels eines Audioguides auf eine multisensitive Reise durch geo- und biopolitische Landschaften schickt. Oder in ihrem Langzeitprojekt "Casting Haze", das unter anderem im Rahmen der VIENNA BIENNALE 2019 in der Ausstellung Hysterical Mining in der Kunsthalle Wien zu sehen war. Hier verfolgt sie das Ziel, Kohlendioxid aus Luft und Wasser in einen stabilen, speicherbaren Zustand zu bringen und zur Skulptur zu mineralisieren. Sie unterrichtet an der Universität für angewandte Kunst Wien (Abteilung Ortsbezogene Kunst) und ist Mitglied der interdisziplinären Forschungsgruppe "The Anthropocene Surge" (WWTF), wo sie die Vermessung des Wiener Anthropozäns mitverfolgt. Förderatelier des Bundes seit 2020, Staatsstipendium für bildende Kunst 2017, Theodor Körner Preis 2013, Kulturpreis des Landes Niederösterreich (Anerkennungspreis) 2012.

Rückfragen

Emilie Brandl
Corporate Communications
Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.
1020 Wien, Trabrennstraße 2c
M +43 664 807 45 11 30
emilie.brandl@big.at
www.big.at

Über BIG ART

Mit der Gründung der Kunstinitiative BIG ART im Jahr 2005 hat die Bundesimmobiliengesellschaft ihre Kunstaktivitäten neu aufgestellt. Ziel ist es, Kunst an jene Orte zu bringen, wo möglichst viele Menschen in guter Architektur studieren, arbeiten und lernen, und wo die Kunst mit einer gerade entstehenden Architektur mitwachsen kann und die Chance hat, Teil eines Ensembles zu werden. Seit Bestehen von BIG ART wurden 36 Kunst & Bau Projekte in ganz Österreich realisiert und knapp 4,5 Mio. Euro investiert. Parallel dazu kümmert sich BIG ART um die Instandhaltung und Restauration bestehender Kunstwerke auf den Liegenschaften des BIG Konzerns. Abhängig vom Projektvolumen lobt die BIG jährlich ein bis drei Wettbewerbe für Kunst & Bau Projekte aus und realisiert in Folge die Siegerprojekte.

www.big-art.at



Über die Bundesimmobiliengesellschaft

Der BIG Konzern ist mit 2.012 Liegenschaften einer der größten Immobilieneigentümer in Österreich. Das Portfolio besteht aus rund 7,3 Mio. Quadratmetern vermietbarer Fläche mit einem Unternehmenswert (Fair Value) von rund EUR 12,8 Mrd. Es gliedert sich in die Unternehmensbereiche Schulen, Universitäten und Spezialimmobilien. Büro- und Wohnimmobilien sind in der Tochtergesellschaft ARE Austrian Real Estate GmbH gebündelt. Das Portfolio der ARE umfasst 558 Liegenschaften mit rund 1,7 Mio. Quadratmeter vermietbarer Fläche. Während sich die BIG primär auf öffentliche Institutionen konzentriert, sollen mit dem Angebot der ARE auch vermehrt nicht-öffentliche Mieter angesprochen werden. Als Bauherr stellt der BIG Konzern einen wichtigen ökonomischen Faktor in Österreich dar. Wirtschaftlichkeit und Architekturqualität gehen dabei Hand in Hand, was laufend unter Beweis gestellt wird. Jedes Projekt hat den Anspruch, seinen künftigen Nutzern im Sinne der ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Der BIG Konzern wurde für sein architektonisches Engagement mehrfach ausgezeichnet und erhielt bis heute elf Bauherrenpreise.

www.big.at

Die BIG in Zahlen

(Konzernbericht 2019/BIG-Konzern nach IFRS):

Liegenschaften: 2.012

Vermietbare Fläche: 7,3 Mio. m²

Mitarbeiter*innen: Ø 937

Bilanzsumme: EUR 13,8 Mrd.

Umsatzerlöse: EUR 1,1 Mrd.